**DER LANDESBEAUFTRAGTE
FÜR NATURSCHUTZ
UND LANDSCHAFTSPFLEGE**

Prof. Dr. Ingo Kowarik
im Hause der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Amtspost: Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin
Fachpost: SenStadtUm I LB
Telefon: 030 / 9025 - 1013
- 1030
Telefax: 030 / 90 25 - 1057
E-Mail:LandesbeauftragterfuerNaturschutz@
SenStadtUm.Berlin.de;
kowarik@tu-berlin.de

Datum: 19.09.2013

**Beschluss des Sachverständigenbeirats für Naturschutz und Landschaftspflege zum Thema „Moorschutz ist Klimaschutz“
Beiratsbeschluss –NL-19-09-13 b**

„Alle Bundesländer, die über nennenswerte Moore verfügen, unternehmen große Anstrengungen, diese aus Gründen des Klimaschutzes zu erhalten und zu renaturieren. Moore gehören zu unseren wertvollsten Lebensräumen. Sie haben eine überragende gesellschaftliche Bedeutung für die Umsetzung der Strategie zur Biologischen Vielfalt, für den Klima- und Grundwasserschutz und für den Tourismus. Intakte Moore wirken in hervorragender Weise als Kohlenstoffspeicher. Fallen Moore trocken, werden durch die Zersetzung der Torfböden in erheblichem Ausmaß klimaschädliche Treibhausgase freigesetzt (CO_2 u.a.).

Maßnahmen zur Erhaltung von Mooren und zur Revitalisierung entwässerter Torfböden dienen daher eindeutig und effektiv dem Klimaschutz. Daher sollte auch Berlin seine Verantwortung zum Moorschutz als Beitrag zum Klimaschutz und zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt wahrnehmen, die Moore schützen, erhalten und dort, wo es fachlich gerechtfertigt ist, Wiederherstellungsmaßnahmen durchführen.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Sachverständigenbeirat ausdrücklich den Einsatz der Klimaschutzabgabe des Landes Berlin für das erfolgreiche Pelzlaake-Projekt und empfiehlt dem Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz den weiteren Einsatz dieses Instruments für zukünftige Maßnahmen der Moor-Revitalisierung in Berlin. Hier können und sollten beispielhaft Ziele des Natur- und Klimaschutzes miteinander verbunden werden und Synergien zwischen dem StEP Klima und der Strategie zur Biologischen Vielfalt gefördert werden.

Im Einzelnen empfiehlt der Beirat:

- die Klimaschutzabgabe weiterhin und kontinuierlich für den Moorschutz einzusetzen, geeignete Projekte zur Finanzierung aus der Klimaabgabe zu ermitteln und so umzusetzen, dass die jährlich verfügbaren Mittel optimal genutzt werden können
- eine kompetente und organisatorisch erfahrene Organisation zur Koordination der Klimaschutzabgaben-Projekte zu gewährleisten. Das bisherige, vertraglich vereinbarte Verfahren mit der Stiftung Naturschutz Berlin als Projektkoordinator hat sich beim Projekt Pelzlaake sehr bewährt
- geeignete Projekte als Kompensationsmaßnahmen in der UVU - Wasserwerke zu ermitteln und festzusetzen

- Chancen von Projektanträgen mit EU-Finanzierungen (UEP, LIFE+, ELER) zu nutzen
- Pflege und Entwicklungsmaßnahmen aus Sachmitteln von SenStadtUm durchzuführen und das Moormonitoring fortzuführen.“

Prof. Dr. Ingo Kowarik